

# Autonome Schule Zürich – Verein Bildung für Alle



## Jahresbericht 2016

2016 – wird als **erstes Jahr ohne Raumsuche** in die Vereinsgeschichte eingehen. Dies ist insofern wichtig als wie sich im Lauf des vergangenen Jahres gezeigt hat, dass die positive Energie und der gesellschaftliche Gestaltungswille der ASZ-Aktivist\*innen dringend auch anderswo gebraucht wird. So etwa im Kontakt mit Bewohner\*innen der Notunterkünfte (NUKs) im Kanton, wo in der gegenwärtigen Asylpraxis zunehmend „Unrecht zu Recht wird“.

Aber der Reihe nach:

### *Die ASZ am Sihlquai 125*

Nachdem das Mietverhältnis mit der Raumbörse Zürich vertraglich geregelt war, hat sich die Autonome Schule am Sihlquai 125 gut eingelebt. Im Erdgeschoss entstanden das Schulbüro, der Frauenraum und – ganz wichtig! – die Cafeteria. Im 1. Stock wurden die nötigen Schulräume und das Computerzimmer eingerichtet. Im Sommer begann dann der Umbau des Dachstocks, ein paar Wochen lang hiess es dann: Hämmern und sägen statt Deutschlernen, im Herbst zogen wir mit den Schulräumen und Computer ein. (Wir hatten also 2016 doch noch unseren Umzug, allerdings ohne den Stress einer Raumsuche.) Die Räume, die wir da oben unter dem Dach nutzen können, sind schön geworden. Wir haben jedoch zu wenig Platz und können unseren Raumbedarf nur dank der grossen Solidarität anderer Mieter abdecken, die uns ihre Räume im Haus mitnutzen lassen. Zudem erweist sich die räumliche Distanz zwischen Erdgeschoss und Dachstock als Erschwernis für den inneren Zusammenhalt der Schule. Die gute Nachricht ist jedoch, dass wir bis im Herbst 2018 und vermutlich sogar noch länger die Räume von der Stadt mieten können.

### *Kursbetrieb, Cafeteria, Garten*

2016 bot die Autonome Schule erneut eine Menge Kurse an: Jede Woche besuchten rund 500 Frauen und Männer die verschiedenstufigen Deutschklassen, lernten auch Französisch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Mathematik oder verfeinerten ihre Computerkenntnisse. Noch vieles mehr steht inzwischen auf unserem Stundenplan. An den Hauptkurstagen (Montag, Mittwoch und Freitag) gab es **am Abend jeweils ein feines Essen aus der ASZ-Küche**, das von Freiwilligen aus der Arbeitsgruppe Gemeinschaftsleben gekocht wurde. Der Betrieb der Cafeteria ist eine grosse Aufgabe, an der sich viele beteiligen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurden offene Fragen geklärt und es fanden sich gute Lösungen zu Öffnungszeiten oder Alkoholausschank. Das Café ist nun unter der Woche jeden Nachmittag geöffnet und wird durchgehend betreut. Es bleibt ein wichtiger Treffpunkt und Ort des Austauschs. Nicht zu vergessen auch: Seit letztem Jahr bewirtschaftet eine Arbeitsgruppe der ASZ einen Garten an der Limmat unweit der Schule. Bis spät im Herbst wurde in der Küche auch **feines Gemüse aus eigenem Anbau** verwendet. – Allen Aktivist\*innen, die dies möglich machen: Danke, sehr!

### *Neu: Papierlose Zeitung - online*

Zum 1. Mai erschien wiederum die Druckausgabe der Papierlosen Zeitung. Und neu können nun auch übers Jahr hin unter [papierlosezeitung.ch](http://papierlosezeitung.ch) aktuelle und spannende Artikel gelesen werden. Dies ist eine weitere, faszinierende Möglichkeit für Kursteilnehmende und Aktivist\*innen der ASZ, sich mit ihren Gedanken und Texten zu Wort zu melden.

### *Stelle und Arbeitsgruppen*

Das Pilotjahr für unsere 60-Prozent Sekretariatsstelle lief im Herbst 2016 aus. Es hat sich gezeigt, dass sie entsprechend unserer Erwartungen für Konstanz und den inneren Zusammenhalt im

heutigen Betrieb der ASZ sorgt. Es wurde deshalb entschieden, **die Stelle weiterzuführen**. Nicht unwesentlich ist dabei, dass Sadou Bah, der Stelleninhaber, seine Funktion unter allen Freiwilligen mit dem nötigen Fingerspitzengefühl auszuüben versteht. Wir danken ihm für seine wunderbare Arbeit! Ebenso auch allen Aktivist\*innen, die sich in den verschiedenen Arbeitsgruppen der ASZ einsetzen. Nichts würde laufen ohne euch!

### *Racial Profiling und Bunkerpolitik*

Neben dem wichtigen Thema Racial Profiling beschäftigt uns seit Sommer 2016 zunehmend die kantonale Asylpolitik. Viele ASZler\*innen, die in Notunterkünften (NUK) leben, erhielten auf einmal eine Eingrenzungsverfügung. Sie dürfen ihre Wohngemeinde nicht mehr verlassen und können weder jemanden besuchen noch in die Schule kommen. Der Bunker wird somit zu einer Art Gefängnis. Unter Beteiligung der ASZ wurde eine mobile Rechtsberatung in den NUKs organisiert. Viele Rekurse gegen die Massnahme wurden von den Gerichten gut geheissen, doch die NUK-bewohner\*innen werden mit immer neuen Schikanen konfrontiert. Die ASZ besucht regelmässig die Menschen in den kantonalen Notunterkünften, bleibt mit ihnen im Gespräch und sucht nach politischen Möglichkeiten, sich diesen unmenschlichen und unwürdigen Entwicklungen entgegenzustemmen. Gemeinsam mit dem Infoladen Kasama, Solinetz, Freiplatzaktion, SPAZ, Augen auf und dem Maxim Theater organisiert die ASZ am 18. März 2017 eine Tagung zum Thema „Wo Unrecht zu Recht wird“ und weitere Aktionen folgen.

### *Finanzen*

Mit diesem Jahresbericht liefern wir auch die Jahresrechnung ab. Dank vieler und vor allem auch regelmässiger **Privatspenden** konnten wir unsere – seit dem Umzug ans Sihlquai deutlich höheren – monatlichen Ausgaben für Miete, Schulmaterial und Cafeteria/Küchenbetrieb regelmässig bezahlen. Für die Finanzierung der Stelle (Lohnkosten und Sozialversicherungen) werden wir von privater und offizieller Seite unterstützt, unter anderem auch durch die Integrationsstellen der Stadt und des Kantons Zürich. Es macht sich auf erfreuliche Weise bemerkbar, dass die ASZ öffentlich und seitens von Institutionen immer mehr anerkannt wird.

### *Eine Studie und ein Ausblick*

Im Herbst 2016 führten zwei Sozialwissenschaftler von der Fachhochschule St. Gallen eine Studie an der ASZ zum Thema „Beteiligung“ durch. Bei der Präsentation ihrer Ergebnisse anfangs 2017 nannten sie die ASZ „eine Grossbaustelle“, sprachen von einem „kreativ bespielten Raumschmelger“ und attestieren den ASZ-Aktivist\*innen eine **„ausgeprägte Fähigkeit mit Ambivalenzen zu leben“**. Darin erkennen wir uns wieder. Auf diese Weise wird es mit der ASZ und ihren verschiedenen Projekten und Baustellen 2017 weitergehen.

Autonome Schule Zürich – Verein Bildung für Alle

Katharina Morello, Präsidentin

Mike Dahinden, Kassier

Zürich, im Juni 2017



www.bildung-fuer-alle.ch – info@bildung-fuer-alle.ch  
Adresse: **Sihlquai 125** Zürich  
Postadresse: Verein Bildung für Alle, Postfach 207,  
8040 Zürich  
Spenden: Verein Bildung für Alle – Alternative Bank  
ABS, 4601 Olten (PC: 46-110-7)  
Konto Nr. 306.112.100-00  
IBAN: CH8308390030611210000